

CHANCE UND RISIKO

DeFi-Hype

In Zeiten von Null- und Negativzinsen sehnen sich Anleger nach Rendite. Das Parken (Staking) von Kryptowährungen lockt mit Zinsen von fünf, zehn oder mehr Prozent. Eine direkte Vermittlung von Krediten und Guthaben ist durch Ausschaltung von Mittelsmännern, etwa Banken, effizienter. Allerdings halten auch hier Mittelsmänner wie Kryptobörsen die Hand auf. Das ökonomische Grundgesetz der Korrelation von höheren Renditeaussichten mit höheren Risiken können DeFi-Produkte nicht außer Kraft setzen. So nützt ein hoher Zinssatz wenig, wenn der Preis des hinterlegten Coins fällt.

SCHACHWELTMEISTER

Bitcoin schützt

Garri Kasparow outet sich als Kryptobefürworter. Der ehemalige russische Schachweltmeister ist für mehrere Stiftungen tätig, die sich für Menschen- und Freiheitsrechte einsetzen. Kryptowährungen hält er wie jede neue Technologie nicht für grundsätzlich gut oder schlecht. Die Frage sei immer, wer sie wie einsetze. In Zeiten ausufernder staatlicher Kontrolle versteht er Kryptowährungen als Mittel, persönliche Kontrolle zurückzugewinnen. In einem „Forbes“-Interview sieht er zwar die Notwendigkeit der Währungshoheit des Staates. Wenn die Geldausgabe aber außer Kontrolle gerät, suchen die Menschen nach Alternativen. Der Bitcoin ist für ihn aufgrund seines Inflationsschutzes das probate Mittel.

PREISVERDOPPLUNG MÖGLICH

Bankeneinstieg

Jüngst sorgte die Meldung für Aufregung, dass US-Banken Bitcoin und andere Kryptowährungen verwahren dürfen. Marktbeobachter schätzen, dass allein die US-Banken den Wert des Bitcoin verdoppeln könnten, wenn sie nur ein Prozent ihres Vermögens in den Kryptosektor investieren würden. Investitionen sind sowohl zur Spekulation auf steigende Kurse wie auch zur Absicherung denkbar. Immer mehr Wall-Street-Investoren halten Bitcoin als Absicherung oder denken darüber nach.

Asien-Coins laufen

► **KRYPTO** Der Bitcoin legt eine Verschnaufpause ein. Einige Altcoins zeigen unterdessen eine erstaunlich gute Performance

Der **Bitcoin** bewegt sich seit Monatsbeginn in der Bandbreite zwischen 11000 und 12000 Dollar. Der nächste Schub könnte kommen, wenn der Zahlungsdienstleister **Paypal** seinen Kunden den Kauf von Kryptowährungen anbietet. Im Markt gibt es Spekulationen, dass dies schon bald der Fall sein könnte. **Paypal** dürfte vom Erfolg des Finanzdienstleisters **Square** angespornt werden. **Square** hat in den vergangenen zwölf Monaten Bitcoin im Gegenwert von 1,5 Milliarden Dollar gekauft, um die große Kundennachfrage zu bedienen. Dabei gab es allein im vergangenen Quartal einen Sprung um 186 Prozent auf 858 Millionen Dollar. **Square** erzielte damit einen Bruttogewinn von 17 Millionen Dollar. Zum Erfolg trug eine neue Funktion der **Square-Cash-App** bei, die den Nutzern regelmäßige automatische Bitcoin-Käufe erlaubt. Dadurch können die Anleger Bitcoin-Käufe im Rahmen eines Sparplans tätigen. Jedenfalls dürfte die Meldung, dass **Paypal** auch den Kauf von Bitcoin anbietet, zu einem Kurssprung führen, dessen Dynamik nicht zu unterschätzen ist.

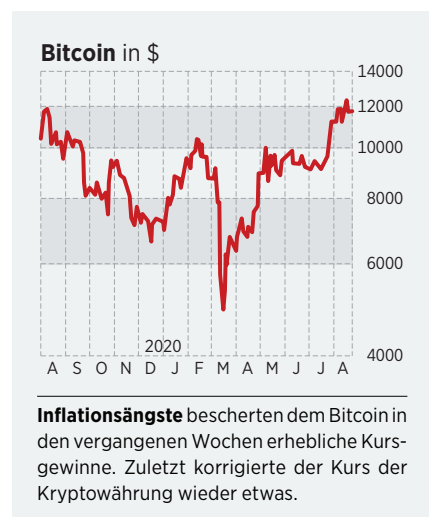
Kryptoangebot von Frankfurter Bank

Die Tatsache, dass der Eintritt in den Kryptomarkt häufig über wenig regulierte Kryptobörsen im Ausland erfolgen musste, war bislang ein No-Go für institutionelle Anleger. Doch diese Hürde der hohen Kontrahentenrisiken wird nun durch eine Kooperation von einem der wenigen noch verbliebenen Parkethändler an der Frankfurter Börse, dem Bankhaus Scheich, mit dem Berliner Fintech-Unternehmen **Finoa** abgebaut. Die Kooperation soll institutionellen Anlegern die Teilnahme am vollständig regulierten Handel von Kryptoassets wie Bitcoin oder **Ethereum** ermöglichen. Nach Angaben der Beteiligten wird dies das erste derartige Dienstleistungsangebot in der gesamten Europäischen Union sein. Für den Handel wird das Bankhaus Scheich Lösungen des Frankfurter Unternehmens **Blocksize Capital** nutzen, über die der direkte Zugang zu allen wichtigen Kryptobörsen und damit die Abdeckung fast des gesam-

ten Kryptomarkts möglich ist. Mit diesem Schritt wird der Markt weiter für breitere Anlegerkreise geöffnet. War diese Öffnung bisher vor allem auf Privatanleger bezogen, so geht nun die Zielrichtung auf die institutionellen Investoren. Die nächste große Aufwärtsbewegung an den Kryptomärkten könnte verstärkt von den Profi-Investoren getragen werden.

Höhenflug in Fernost

Ende Mai stellten wir an dieser Stelle vier Asien-Coins als besonders aussichtsreich vor: **OmiseGO** (jetzt **OMG Network**), **Qtum**, **NEO** und **Icon**. Bei allen vier Coins kam es in der vergangenen Woche zu einem Höhenflug. Asiatische Kryptoprojekte könnten von der forcierten Entwicklung der chinesischen Digitalwährung profitieren. Auch **IOTA** war vergangene Woche stark. Grund war, dass ein erstes Update auf dem Weg zum **Coordicide** auf dem Mainnet live ging. Dies erhöht die Geschwindigkeit, Skalierbarkeit und Sicherheit des Netzwerks. Mit weiteren Updates soll die **Coordicide-Phase** erreicht werden, bei der der bisherige Koordinator entfernt werden kann und das **IOTA-Netzwerk** dezentralisiert wird. **IOTA** könnte deshalb im weiteren Jahresverlauf zu den Outperformern gehören. GERD WEGER



COIN DER WOCHE

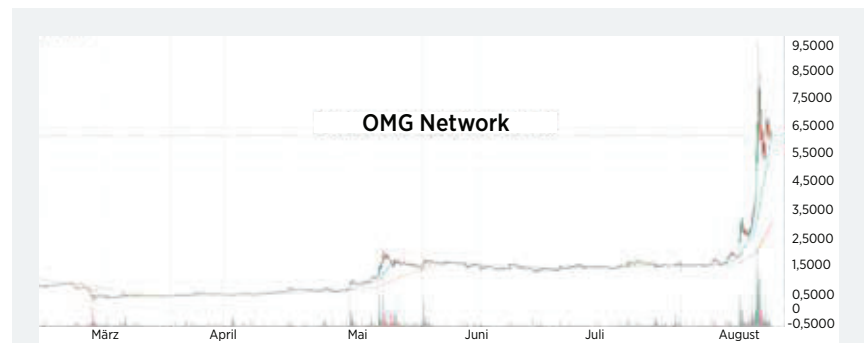
OMG Network – der Ethereum-Beschleuniger

Ein Coin, den wir hier mehrfach als kaufenswert herausgestellt haben, steigt in lichte Höhen. OMG Network (OMG) hieß bis vor Kurzem noch OmiseGo. Seit März hat sich der Coin verzehnfacht, ein Ende der Aufwärtsbewegung ist derzeit nicht abzusehen. Das Netzwerk bietet eine Second-Layer-Skalierungslösung für das Ethereum-Netzwerk. Ähnlich wie das Lightning-Netzwerk beim Bitcoin sorgt OMG dadurch für schnellere Zahlungen bei deutlich niedrigeren Transaktionsgebühren, als dies direkt auf Ethereum möglich wäre.

OMG profitiert von seiner Funktion als Ergänzung zu Ethereum, deren Netzwerk durch die vielen darauf laufenden DeFi-Token derzeit an Grenzen stößt. Dadurch verlieren andere Smart-Contract-Plattformen an Attraktivität, die sich durch schnellere Transaktionen als Ethereum-Killer darstellen wollen. Auch die Verlagerung eines

großen Teils der USDT-Token (Tether) vom Omni-Netzwerk auf Basis von Bitcoin zu Ethereum hat die Transaktionsgebühren auf der Ethereum-Blockchain in die Höhe getrieben. Dagegen kann die OMG-Blockchain Transaktionen mit dem Stablecoin USDT

(Tether) außerhalb des Netzwerks abwickeln. Diese Tether-News haben in der vergangenen Woche den OMG-Kurs explodieren lassen. Die Tether-Ankündigung zur Nutzung des OMG-Netzwerks könnte zu weiteren Gewinnen führen.



Nach Bekanntgabe der Tether-News hob der OMG-Kurs parabolisch ab und konnte sich in drei Tagen fast vervierfachen. Nach dem Kursrückgang könnte eine zweite Welle kommen

ANZEIGE

Das Original.

Aktien, Charts, Tipps

Jetzt günstig im Probe-Bezug lesen!

- ✓ **6 Ausgaben:** Jeden Mittwoch online, jeden Donnerstag im Briefkasten
- ✓ **BÖRSE ONLINE EXPRESS:** Exklusiver Börsenbrief jeden Mittwoch per E-Mail
- ✓ **XXL-Datenbank:** 1800 deutsche und internationale Wertpapiere auf einen Blick
- ✓ **BO DATA INTERACTIVE:** Das exklusive Daten-Tool für 500 deutsche Aktien
- ✓ **Die Gewinnerstrategie „Low-Risk“:** Mit geringerem Risiko besser als der DAX

Sechsmal BÖRSE ONLINE testen.

Testen Sie BÖRSE ONLINE über sechs Ausgaben für nur 19,20 Euro inkl. gesetzl. MwSt. und Versand, und sparen Sie 35% gegenüber dem Einzelkauf.

Telefon: 040/236 703 723*
Web: boerse-online.de/abo

E-Mail: abo@boerse-online.de
*übl. Gebühren des jeweiligen Netzbetreibers

- 🌐 www.boerse-online.de
- 📱 **BÖRSE ONLINE**
- 📷 [boerse.online](https://www.instagram.com/boerse.online)

